

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



So viele Kilos wie nie verloren

Das diesjährigen Figur-Aktiv-Programm im PhysioZentrum Odenwaldkreis in Kooperation mit Ernährungs- und Präventionsmedizinerin Dr. Sigrid Schön erzielte ein sehr gutes Ergebnis. >> Seite 3



Erfolgreicher 2. „Treffpunkt OREG“

Diesmal hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Odenwaldkreises den Personalchef von der Pirelli Deutschland GmbH als Redner gewinnen können. >> Seite 2

Jahrgang 18 - Ausgabe 405 / 06. September 2024

Wirtschafts-Service

Digitalministerin Sinemus informiert sich über Projekt „Garantiert geliefert“

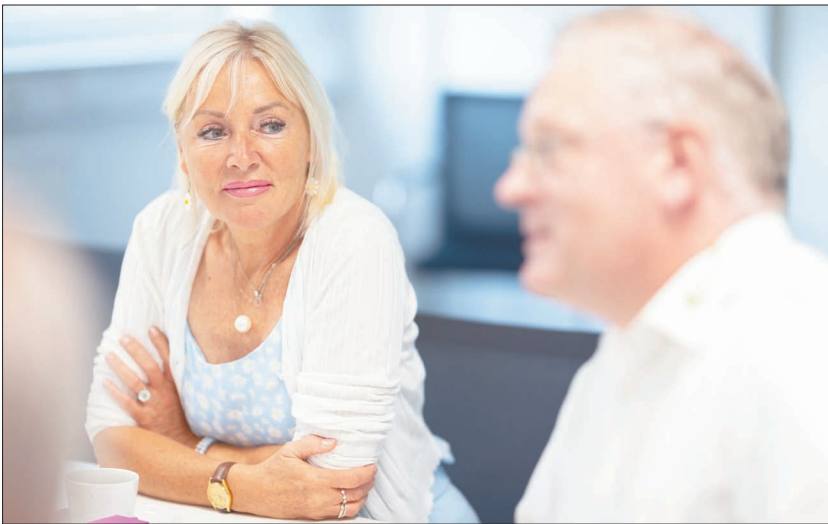
Neue Maßstäbe im Güter- und Warenverkehr setzen

VON PRESSESTELLE DIGITALES
HESSEN

Erbach. Wie können regionale Anbieter ihre Produkte digital vermarkten und zugleich zustellen lassen? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Projekt „Garantiert geliefert“, das gemeinsam von Odenwaldkreis und Main-Kinzig-Kreis erarbeitet wird. Das Land Hessen hat das Projekt aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ zur Förderung smarter Kommunen und Regionen mit knapp 1,1 Millionen Euro gefördert. Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus hat sich heute gemeinsam mit dem Landrat des Odenwaldkreises Frank Matiaske den Stand der Umsetzung angeschaut. Dabei wurde auch in der Praxis gezeigt, wie ein Bestell- und Liefervorgang abläuft und welche Prozesse dahinterstehen.

„Das Projekt ist eine absolute Win-Win-Situation. Zum einen können regionale Unternehmen ihre Produkte relativ einfach online vermarkten. Zum anderen werden Leerfahrten verringert beziehungsweise Fahrten besser ausgelastet. Und drittens profitieren auch die Kundinnen und Kunden von einem verbesserten Angebot. Damit schafft Künstliche Intelligenz einen direkten Nutzen für die Menschen“, sagte Digitalministerin Sinemus.

Aufgrund kleiner Gütermengen und weiter Wege sind klassische Liefersysteme im ländlichen Raum zumeist nicht rentabel und wenig effizient. Untersuchungen haben gezeigt, dass rund 50 Prozent der gewerblichen Fahrten Leerfahrten sind. Hier setzt das Projekt an: Ladeflächen aller Akteure, die bereits tagtäglich in der Region unterwegs sind, sollen effizienter genutzt werden. Dazu zählen die Fahrzeuge regionaler Produzenten, Händler und Dienstleister sowie die Fahrten von Bussen außerhalb der Hauptverkehrszeiten und viele weitere, bisher ungenutzte Transportkapazitäten. Die neue digitale und durch KI gestützte Logistik-Plattform „Garantiert geliefert“, die im 3. Quartal 2024 an den Start gehen wird, zielt darauf ab, die im regionalen Güterverkehr bestehenden Leerfahrten und nicht ausgeschöpften Ladekapazitäten zu erfassen und für Dritte buchbar zu machen. Hierdurch können Transportkosten für „sowieso bestehende Fahrten“ erheblich reduziert und erstmalig Güterverkehre im regionalen Kontext wirtschaftlich darstellbar gemacht werden – sowohl zwischen Unternehmen und Endkunden als auch zwischen Unternehmen und Unternehmen. Künftig soll auch der Öffentliche Personennahverkehr in die Transporte eingebunden werden. Ebenso ist eine



Digitalministerin Sinemus informiert sich über Projekt „Garantiert geliefert“. Foto: Digitales Hessen

Übertragung auf andere Landkreise in der Planung.

Neben dem Thema Logistik ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Projekts, den regionalen Händlern und Produzenten eine integrierte Lösung anzubieten, mit der sie ihre Waren und Produkte über einen Google-my-business-Account und ohne größere eigene finanzielle Vorleistungen digital vermarkten können. Das Händlerportal der Youbuyda GmbH bietet hierfür eine niedrigschwellige Lösung an, für die kein Warenwirtschaftssystem vonnöten ist. Diese Lösung geht mit ihrer Funktionalität über die „Schaufensterfunktion“ bestehender regionaler Plattformen hinaus und schafft so einen einfachen Einstieg in den vollständigen Onlinehandel. Auch Betreiber von bestehenden Regional-Vermarktungsplattformen können sich dieser neuen Technologie bedienen und ihre Online-Sichtbarkeit nachweislich erhöhen. Zur Umsetzung des Projekts hat der Odenwaldkreis den Wirtschafts-Service der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) beauftragt. Mit der Entwicklung und Implementierung der kombinierten Vermarktungs- und Logistiklösung haben die Kreise ein Konsortium bestehend aus der Trapeze Group Deutschland GmbH, der LaLoG LandLogistik GmbH und der Youbuyda GmbH beauftragt.

Mit diesen Projektpartnern läuft das inhaltlich gleiche Projekt im Main-Kinzig-Kreis unter dem Namen „alles lokal – kaufen & liefern“. In Verbindung mit dem im Kreisgebiet Main-Kinzig bereits länger laufenden Projekt „Cargo Surfer“, welches ein digitales System zur Vermittlung von leeren Ladeflächen darstellt, wird hier ein integriertes System geschaffen. Damit erhält der regionale Einzelhandel ein niedrigschwelliges Angebot, um den Anschluss an das verän-

derte Einkaufsverhalten der Kundinnen und Kunden zu halten. Auch für den Main-Kinzig-Kreis konnte bereits im März 2024 eine Testfahrt über die neu entwickelte App vorgenommen werden. Die digitalen Rahmenbedingungen für das Projekt sind damit bereits weit fortgeschritten. Im nächsten Schritt steht die Gewinnung von Partnern für die Idee und das neue System an. Besonders Einzelhändler, Selbstvermarkter und Beförderungsunternehmen sollen hier in den nächsten Wochen von den Vorteilen des Projekts überzeugt werden.

Landrat Frank Matiaske sagte: „Garantiert geliefert“ wird neue Maßstäbe im Güter- und Warenverkehr setzen und den Odenwaldkreis als Vorreiter für nachhaltige Logistiklösungen etablieren. Von diesem Weg, der bundesweit seinesgleichen sucht und gerade für den ländlichen Raum beispielgebend ist, werden alle etwas haben: Kundinnen und Kunden, Transportfirmen und der Personennahverkehr, Hersteller und Einzelhandel.“

Erst vor kurzem wurde mit „LieferMichel“ ein weiteres Logistikprojekt im Odenwaldkreis durchgeführt. Ein halbes Jahr lang hatte der Drohnenhersteller Wingcopter aus Weiterstadt gemeinsam mit der Frankfurt University of Applied Sciences getestet, wie Güter in entlegene Orte im Odenwald transportiert werden können. Zwischen den Projektteams von „Garantiert geliefert“ und „LieferMichel“ fand ein konstruktiver Erfahrungsaustausch statt, da in beiden Projekten komplexe rechtliche Fragen zu klären sind. „Diese beiden Projekte zeigen, wie innovative Technologien im ländlichen Raum eingesetzt werden und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen können“, betonte Digitalministerin Sinemus.<<

Arbeit und Soziales

KJC besucht Unternehmen für Denkmalsanierung

Gäste gewinnen Einblicke in die Spezialgebiete der Peter Walz Natursteine GmbH

VON JANA BRENDEL

Oberzent. Regelmäßige Betriebsbesuche gehören zur Strategie des Kommunalen Job-Centers (KJC) Odenwaldkreis, um regionale Arbeitgeber besser kennenzulernen und Jobchancen für Arbeitssuchende zu evaluieren. Kürzlich besuchten Cornelia Wind, Marco Fries und Carolin Schön vom KJC sowie Stefan Gohlke von der InA gGmbH die Peter Walz Natursteine GmbH in Oberzent/Sensbach. Geschäftsführer Dr. Michael Schön begrüßte die Gäste und gab einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und Herausforderungen des Unternehmens.

Die Peter Walz Natursteine GmbH, ein traditionsreiches Unternehmen mit aktuell 16 Mitarbeitenden, ist seit vielen Jahren vor allem in der Sanierung denkmalgeschützter Objekte tätig. Ein besonderer Stolz des Unternehmens ist die langjährige Beteiligung an der Restaurierung des Schlosses Heidelberg seit 1969. „Im Laufe der Jahre haben wir uns in der Branche einen Namen gemacht. Wir werden oft um Expertisen gebeten und dazu geholt, wenn es bei Projekten zu besonderen Herausforderungen kommt“, erklärte Dr. Schön und nannte als Beispiel das Großprojekt Stuttgart 21. Weitere bedeutende Projekte waren in der Vergangenheit Arbeiten am Kloster Eberbach, der Saalburg und einigen Limes-Türmen.

Die aktuellen Aufträge kommen vor allem von Eigenbetrieben und Ländern, aber auch von Privatpersonen. Eine enge Zusammenarbeit mit Denkmalschutzbehörden, zuständigen Sachverständigen und anderen Behörden ist dabei unerlässlich und gehört zum Tagesgeschäft.

Auch wenn das Unternehmen in der Branche durchaus bekannt ist, steht die Peter Walz Natursteine GmbH wie viele Handwerksbetriebe vor personellen Herausforderungen: In den nächsten sieben Jahren werden altersbedingt einige Mitarbeiter ausscheiden, was zum Verlust von wertvollem Know-how führt.

Bereits verabschiedet wurde ein versierter Backsteinmaurer, auf dessen Fertigkeiten nun nicht mehr zugegriffen werden kann. Im Gespräch mit den Gästen des Kommunalen Job-Centers und der InA gGmbH betonte Dr. Schön deshalb auch, dass die Peter

Walz Natursteine GmbH stets auf der Suche nach motivierten Maurern und Steinmetzen sei, die Interesse an besonderen Arbeitsstellen hätten und handwerkliches Geschick mitbrächten. Auch ein gewisser Respekt vor der Arbeit mit Naturprodukten und -materialien, die oftmals überregional aus alten Beständen zusammengetragen werden, ist unabdingbar. „Leider schwindet das Interesse an Handwerksberufen und deren Images immer mehr“, bedauert Schön.

Marco Fries, Leiter des Teams Eingliederung im Kommunalen Job-Center, kennt die Problematik. Auch im Kundenstamm des Job-Centers finden sich nur selten Personen, die über alle gewünschten Anforderungen verfügen. „Die meisten Kundinnen und Kunden sind nicht ohne Grund bei uns. Oftmals stehen einer Arbeitsaufnahme verschiedene Problematiken gegenüber. Diese versuchen wir im Vorfeld, beispielsweise in verschiedenen Maßnahmen, zu reduzieren und unsere Kundschaft durch diese wieder fit für den Arbeitsmarkt zu machen. Wir schlagen zudem immer erst ein Praktikum vor, bei dem sich die Arbeitssuchenden und Arbeitgebenden kennenlernen können. Das hat sich durchaus bewährt“, so Teamleiter Fries.

Ein entscheidender Punkt für die Einstellung, egal welches Bewerbers, ist laut Dr. Schön die Motivation: „Er oder sie muss wollen. Vieles andere ergibt sich dann von selbst. Zudem lernt man sowieso am besten direkt auf der Baustelle.“ Um Interesse zu wecken, bietet sein Unternehmen Praktika an und zeigt sich bei der Mitarbeitersuche für vieles offen. „Unser Ziel ist es, in Zukunft mehr qualifizierte und motivierte Fachkräfte zu gewinnen, um weiterhin hochwertige Maurer- und Steinmetzarbeiten anbieten zu können. Auch einer Zusammenarbeit mit der Kundschaft des Kommunalen Job-Centers steht dabei nichts im Wege“, so Dr. Schön.

Unternehmen, die im Rahmen einer Betriebsbesichtigung mit dem Kommunalen Job-Center ins Gespräch kommen möchten oder aktuell Arbeitskräfte suchen, können sich gerne bei Carolin Schön vom Arbeitgeberservice unter Telefon 06062 70-1426 oder per E-Mail an arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de melden.<<

ENTEGA setzt starkes Zeichen für Klimaschutz

200.000 neue Bäume für hessische Wälder

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. ENTEGA hat mit seiner 2020 ins Leben gerufenen Baumpflanzgarantie „Dein Baum fürs Klima“ ein beeindruckendes Versprechen abgegeben: Für jeden neuen Ökostrom-, Ökogas- oder Telekommunikationsvertrag pflanzt ENTEGA einen Baum in hessischen Wäldern. Seit dem Start des Projekts sind bereits 200.000 Bäume zusammengekommen.

Doch das Pflanzen der Bäume ist nur der erste Schritt. Die jungen Bäume benötigen Pflege, um nicht von anderen Pflanzen überwuchert zu werden. Erst kürzlich beteiligten sich 15 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem gesamten ENTEGA Konzern an einer Freiwilligenaktion, um den jungen Bäumen Luft und Licht zu verschaffen. Auch ENTEGA Vorstand Thomas Schmidt packte tatkräftig mit an. Ausgestattet mit festen Handschuhen und Gartenschere, arbeiteten die Freiwilligen in einem Waldstück bei Modautal. „Ein Vertrag bei ENTEGA ist mehr als nur eine monatliche Abrechnung. Mit unserer Baumpflanzgarantie haben wir in diesem Jahr die Marke von 200.000



Baumpflanzgarantie „Dein Baum fürs Klima“. Auch ENTEGA Vorstand Thomas Schmidt packt tatkräftig mit an, um den jungen Bäumen Luft und Licht zu verschaffen. Foto: ENTEGA AG

Bäumen erreicht. Damit schützen und stärken wir die heimischen Wälder und übernehmen Verantwortung für die Region. Zudem sind Nachhaltigkeit und Klimaschutz seit über einem Jahrzehnt eine zentrale Verpflichtung für uns“, erklärt ENTEGA Vorstand Thomas Schmidt. Partner der Aktion ist der Landesbetrieb HessenForst, der die Bäume pflanzt und pflegt. HessenForst arbei-

tet nach den Richtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes, die sich neben ökonomischen Kriterien auch an ökologischen Kriterien orientieren. Zum Einsatz kommen überwiegend heimische Baumarten wie Eichen, Ahorn, Elsbeeren, Linden, Kirschen und Hainbuchen, aber auch bereits etablierte Arten wie Weißtannen und Douglasien.<<

Veranstaltung

Bekannter Kinderliedermacher herrH kommt nach Beerfelden

Auftritt am 22. September 2024 in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Die Frühberatungsstelle beim Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis lädt ganz herzlich zu einer Veranstaltung mit dem Kinderliedermacher herrH ein. Das Event findet am 22. September um 14 Uhr auf dem Gelände der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl, Krähberger Weg 49 in Oberzent-Beerfelden statt, wo auf einem der schönsten Grundstücke im ganzen Odenwaldkreis zwischen Erbach/Michelstadt, Oberzent sowie Eberbach und Hirschhorn ein Zentrum für Gesundheit und Pflege mit Arztpraxen sowie Ambulanter und Stationärer Pflege mit jeweils für sich ganz unabhängigen und selbständigen Einrichtungen entstanden ist.

Dort gibt es an diesem Tag speziell für Kinder einen Auftritt des bekannten Kinderliedermachers herrH mit Neuer Deutscher Kindermusik, die zeitgemäß und kindgerecht für die ganze Familie ist. herrH ist in ganz Deutschland und darüber hinaus bekannt und gibt im Jahr bis zu 200 Konzerte für Kinder. Bis jetzt hat er sieben Studioalben und 100 Songs veröffentlicht und über 100 Millionen Streams und über 50 Millionen Videoklicks erhalten. Seit 2015 gehört herrH zur „KiKa TanzAlarm“ und „SingAlarm“-Familie. Ganz neu spricht er im neuen Paramount Pictures Kinofilm IF (Imaginäre Freunde) als Synchronsprecher den lässigen Superdog.

Als weitere Attraktion steht auf dem schönen Außengelände der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl eine große Strohhallenburg und ab 11 Uhr gibt es eine Fotobox, Kinderschminken, ein Gewinnspiel sowie Bewegungsspiele und Bastelaktivitäten für Kinder. Außerdem wird die Kindergruppe der „Hans-von-der-Au-Trachtengruppe“ aus der Kreisstadt Erbach auftreten. Das gesamte Unterhaltungsprogramm ist kostenfrei. Da am gleichen Tag auch das Oktoberfest der Seniorenresidenz Hedwig Hen-

neböhl stattfindet ist von 11 Uhr bis 15 Uhr für zünftiges Essen, wie zum Beispiel mit der klassischen Schweinshaxe mit Krautsalat und Brezel oder auch der Odenwälder Bratwurst mit hausgemachten Salaten, bestens gesorgt. Für die Nachmittagszeit sind leckere Kuchen und Torten mit Kaffee vorbereitet. Alles wird zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Kinder erhalten bei Vorlage eines Gutscheins eine Portion Pommes Frites und ein Getränk nach Wahl. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgt die beliebte Gammelsbacher Blaskapelle.

Kontakt

Die Frühberatung ist eine Pflichtaufgabe des örtlichen Sozialhilfeträgers, die neben dem Odenwaldkreis auch durch das Land Hessen und den Landeswohlfahrtsverband Hessen im Rahmen der Kommunalisierung der Förderung sozialer Hilfen in Hessen getragen wird. Ausführliche Informationen über die Angebote der Frühberatungsstelle können unter der Telefonnummer 06062 9408-26 werktags in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr oder per E-Mail unter fbst@pz-odw.de erfragt werden.<<

Pflegeberatung nach § 37 SGB XI

Nächste Frist läuft zum 30. September ab



Pflegedienstleiterin Melanie Trautmann ist qualifizierte Pflegeberaterin nach § 45 SGB XI. Terminvereinbarungen nimmt Daniela Ziegler unter 06062 9408-19 entgegen.

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Das Pflegezentrum Odenwald führt im Odenwaldkreis die Beratungsgespräche nach § 37 SGB XI bei Pflegebedürftigen durch. Ausgenommen ist die Gemeinde Höchst. Das Pflegezentrum Odenwald ist damit in elf Kommunen des Odenwaldkreises Ansprechpartner für diese Pflegeeinsätze. In Breuberg und Lützelbach werden auch die Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI sowie Hauswirtschaft und Betreuung nach dem Pflegeversicherungsgesetz angeboten.

Die Beratungsgespräche nach § 37 des Pflegeversicherungsgesetzes können in der Geschäftsstelle des Pflegezentrums Odenwald am Kreiskrankenhaus in Erbach unter 06062 9408-19 vereinbart werden. Dann kommen Annette Pilger oder Heike Reichert für das Mümlingtal und Saskia Denger für das Gersprenztal vom Pflegezentrum Odenwald zu den pflegebedürftigen Menschen und Angehörigen nach Hause. Sie beraten unter anderem über Behandlungs- und Grundpflege, Hauswirtschaftliche Angebote, Betreuungsleistungen, die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Informiert wird auch über die stationären Pflegeangebote, wie in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl in Oberzent-Beerfelden.

Der Beratungseinsatz nach § 37 SGB XI soll die Qualität in der häuslichen Pflege sicherstellen und wird durchgeführt, wenn die Pflege bereits stattfindet. Dies

geschieht, indem die Pflege durch regelmäßige Besuche begleitet wird. Die Beratungsbesuche sind ab Pflegegrad 2 verpflichtend für Pflegegeldempfänger, die keine Unterstützung durch einen zugelassenen Pflegedienst erhalten. Alle Pflegegeldempfänger müssen sich selbst um den Beratungseinsatz kümmern. Sie werden von der Pflegekasse nicht darauf hingewiesen, dass wieder eine Beratung ansteht. Die Pflegekasse kann bei Nichteinhaltung des Pflegegeld kürzen. Im schlimmsten Fall kann das Pflegegeld sogar komplett gestrichen werden.

Daher sollten Pflegegeldempfänger auf folgenden Fristen achten: Pflegegrad 1: Beratungseinsatz nicht vorgeschrieben, 1x im Halbjahr möglich. Pflegegrad 2 und 3: 1x im Halbjahr verpflichtend, Fristen 30.06. und 31.12. Pflegegrad 4 und 5: 1x im Vierteljahr verpflichtend, Fristen 31.03., 30.06., 30.09 und 31.12. jährlich.

Fragen können an die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt, Elsa-Brändström-Straße 13 in Erbach, Tel. 06062 9408-0, die Mobile Pflege Gersprenztal, Hochstraße 2 in Reichelsheim, Tel. 06164 54651, die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal, Bahnhofstraße 47 in Bad König, Tel. 06063 58575 sowie an die Mobile Pflege Oberzent, Krähberger Weg 49 in Beerfelden, Tel. 06068 7599-514 und an die Stationäre Pflegeeinrichtung in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl, Krähberger Weg 49, auch in Beerfelden, Tel. 06068 7599-500 gerichtet werden.<<

Wirtschafts-Service

Erfolgreicher 2. „Treffpunkt OREG“

Mit spannendem Impulsvortrag und Austausch

VON PRESSESTELLE OREG

Erbach. „Die eigenen Mitarbeitenden sind die besten Botschafter, wenn es einem Unternehmen darum geht, neue Arbeitskräfte zu finden“, da waren sich die Teilnehmenden der jüngsten Veranstaltung „Treffpunkt OREG“ schnell einig. Diesmal hatte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Odenwaldkreises den Personalchef von der Pirelli Deutschland GmbH als Redner gewinnen können. Thomas Hofmann, selbst seit über 40 Jahren bei dem Reifenbauer in Breuberg tätig, konnte aus seiner Erfahrung zum Thema „Personal finden und binden“ berichten. Er hatte auch einige Tipps für die geladenen Unternehmerinnen und Unternehmer parat. So sei ein „kurzer Draht zum Chef“ genauso wichtig, wie eine klare Kommunikation der Unternehmensziele. Außerdem müsse man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrlich wertschätzen. „Das fängt bei einer Aufmerksamkeit zum Baby an und geht bis hin zu vernünftigen Prämien und Benefits wie, beispielsweise die Gelegenheit bei besonderen Veranstaltun-

gen wie Messen teilnehmen zu können“, erläuterte der Personalexperte.

Geschäftsführer der Odenwald-Regional Gesellschaft mbH (OREG) Marius Schwabe freute sich über die gute Resonanz aus der Unternehmerschaft zu diesem Thema. „Es ist klar, dass das Thema Fachkräfte uns auch hier vor Ort beschäftigen muss. Dabei können wir gelungene Praxisbeispiele in einem solchen Format hervorragend vorstellen und kopieren“, so Schwabe, der zusammen mit Landrat Frank Matiaske die Veranstaltung eröffnete. Beim anschließenden Austausch konnten die von Thomas Hofmann gesetzten Impulse noch vertieft werden. Die OREG wies dabei auch auf ihre Unterstützungsangebote hin: Neben der Unternehmensdatenbank bietet der Wirtschafts-Service auch mit den Odenwälder Berufsinformationstagen (OBIT) ein Angebot für Unternehmen in den Schulen, einen Arbeitgeberservice in Kooperation mit der Ausländerbehörde des Odenwaldkreises „Fachkräfte aus Drittstaaten“ und Beratungen zur Arbeitnehmermobilität an.<<

